

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 17/07 S

L 8 B 17/07 SO ER (LSG Sachsen-Anhalt)

S 15 SO 53/07 ER (SG Magdeburg)

..... ,

Antragsteller,

g e g e n

Landeshauptstadt Magdeburg,
Alter Markt 6, 39104 Magdeburg,

Antragsgegnerin.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 8. November 2007 durch den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **D r. K o l o c z e k** und **C o s e r i u** beschlossen:

Der Antrag des Klägers wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Verfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Antragsteller hat mit Schreiben vom 20. Juli 2007, beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangen am 13. August 2007, beantragt, "das Ablehnungsverfahren gegen den 2. Senat des Landessozialgerichts Sachsen-Anhalt durchzuführen".
- 2 Das Gesuch, den 2. Senat des Landessozialgerichts Sachsen-Anhalt (LSG) abzulehnen, ist schon deshalb unzulässig, weil über eine solche Ablehnung das LSG zu entscheiden hat (§ 60 Abs 1 Satz 2 SGG). Hierauf wurde der Antragsteller bereits in den Verfahren B 7 AL 133/07 B (Beschluss vom 3. August 2007) und B 8 SO 15/07 S (Schreiben vom 13. August 2007) ausdrücklich hingewiesen. Künftige Anträge dieser Art werden nicht mehr bearbeitet werden.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

